

**Squash**

**Lockerer SRCV-Sieg zum Abschluss**

**VADUZ** Das letzte Spiel des SRC Vaduz im Grunddurchgang der NLA wurde zu einem Schnelldurchlauf. Mit 4:0 schickten Davide Bianchetti und Co. Pilatus Kriens zurück in die Innerschweiz. Beeindruckend, wie Bianchetti seinem Gegner Remo Handl nicht den Hauch einer Chance liess und klar 11:8, 11:4, 11:6 gewann. Eine starke Leistung zeigten auch Michel Haug, der Dennis Grüter in vier Sätzen niederkämpfte und Oldie Marcel Rothmund, der pünktlich zu den Play-offs in Form kommt. «Marcel hat seinen Durchhänger überwunden und wird wieder stärker», freute sich Bianchetti.

**Auch Youngster Maier gewinnt**

Den vierten Punkt steuerte Youngster Patrick Maier (Foto) bei. Beim 3:1-Sieg gegen Kevin Beret hatte er nur im zweiten Durchgange eine Schwächephase (2:11).

Ansonsten hatte er Beret jederzeit unter Kontrolle. Gegen wen es beim «Final Four» in Uster am 24. April im Halbfinale geht, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Klar ist aber, dass Vaduz gegen den Hauptrundenmeister gewinnen muss, um das Finale einen Tag später zu erreichen. (jts/Foto: MZ)

SRC Vaduz – Pilatus Kriens	4:0
Davide Bianchetti – Remo Handl	3:0 (11:8, 11:4, 11:6)
Michel Haug – Dennis Grüter	3:1 (5:11, 11:7, 11:8, 11:7)
Marcel Rothmund – Livio Catenazzi	3:0 (11:8, 11:6, 11:2)
Patrick Maier – Kevin Beret	3:1 (11:4, 2:11, 11:4, 11:9)

Tabelle			
1. Grasshoppers I	15	47:13	36
2. Uster I	15	41:19	36
3. Vitis Schlieren I	15	45:15	35
<b>4. Vaduz I</b>	<b>16</b>	<b>43:21</b>	<b>34</b>
5. Panthers I	16	39:25	29
6. Sihltal I	16	26:38	13
7. Pilatus Kriens I	16	22:42	13
8. Royal Cham I	16	15:49	9
9. Fricktal I	15	2:58	0



**Radsport**

**Wiggins' Abschied beim Klassiker**

**PARIS** Mit dem Gewinn der Tour de France 2012 löste Bradley Wiggins in Grossbritannien einen Radsport-Boom aus. Am Sonntag beendet der 34-Jährige mit dem Klassiker Paris – Roubaix seine Karriere auf der Strasse – mit Ambitionen auf den Sieg. Sicher ist, dass nach 253 km (davon knapp 53 auf Kopfsteinpflaster) im Norden Frankreichs eine spezielle Karriere zu Ende geht. Die Champs-Élysées in Paris wäre sicher ein glamouröserer Ort für Wiggins' Abschied gewesen, oder London, wo diesen Sommer die Grossbritannien-Rundfahrt endet und wo der Brite 2012 sein Superjahr mit dem Olympiasieg im Zeitfahren krönte. Aber nein, Wiggins wählte bewusst die offene Rennbahn von Roubaix für seine letzten rennmässigen Kilometer auf der Strasse aus. Auch das «Vélodrome» ist ein Ort mit Symbolwert, nicht nur, weil dort das vielleicht berühmteste Eintagesrennen zu Ende geht, sondern auch, weil sich Wiggins ab sofort wieder dem Bahn-Radsport widmen und 2016 in Rio noch einmal Olympiasieger in der Mannschaftsverfolgung werden will. (si)

**Rodriguez feiert zweiten Tagessieg**

**ARRATE** Der Spanier Joaquim Rodriguez hat die Bergankunft der vierten Etappe der Baskenland-Radrundfahrt in Arrate gewonnen. Der Sieger des Vortrages aus der Katjuscha-Mannschaft setzte sich im Sprint einer zwölköpfigen Spitzengruppe vor Bauke Mollema (Ho) und Simon Yates (Gb) durch. Die Gesamtführung behielt Kolumbianer Sergio Henao, der als Fünfter ins Ziel gekommen war. Der Kolumbianer führt das Rennen zwei Etappen vor dem Ende zeitgleich vor Rodriguez und Landsmann Nairo Quintana an. (id)

**World Tour. 55. Baskenland-Rundfahrt**

**4. Etappe, Zumarraga – Arrate (162,2 km)**  
1. Joaquim Rodriguez (Sp) 4:05:10. 2. Bauke Mollema (Ho). 3. Simon Yates (Gb). 4. Jon Izagirre (Sp). 5. Sergio Henao (Kol). 6. Michele Scarponi (It). 7. Nairo Quintana (Kol), alle gleiche Zeit.

**Gesamtklassement**

1. Henao 17:13:51. 2. Rodriguez. 3. Quintana, beide gleiche Zeit. 4. Scarponi 0:07. 5. Mollema 0:10. 6. Ilnur Sakarin (Russ), gleiche Zeit.

**Golf**

**Watson startet mit eins unter Par**

**AUGUSTA** Titelverteidiger Bubba Watson (36) liegt nach der 1. Runde beim US Masters in Augusta auf dem geteilten Platz 15. Der US-Amerikaner spielte auf dem Par-72-Kurs einen 71 und liegt in Schlagdistanz. (si)

**Walters Schuss ins HCD-Glück – Lions mit dem Rücken zur Wand**

**Eishockey** Nach dem Sieg im Penaltyschiessen in Spiel 3 entschied diesmal ein Tor von Walser in der Verlängerung zugunsten des HC Davos. Die Bündner haben nach dem 4:3-Sieg nun drei Chancen, um die ZSC Lions als Meister zu entthronen.

**D**er HC Davos und die ZSC Lions lieferten sich in der ausverkauften Arena in der höchstgelegenen Stadt der Alpen ein Duell, das diesem Superlativ Ehre machte. Im Gegensatz zum Spiel drei am Montag, als die Zürcher praktisch auf ein Tor gespielt und dennoch verloren hatten, begegneten sich die beiden besten Teams der Schweiz diesmal auf Augenhöhe. Die Einheimischen rannten zwar meist einem Rückstand hinterher, doch auch das von Blindenbacher wunderbar vorbereitete 2:3 durch Trachsler in der 43. Minute bedeutete noch nicht die Entscheidung. Nur fünf Minuten später traf Paulsson mit seinem zweiten Treffer zum erneuten Ausgleich. Erst in der Verlängerung war der Titelverteidiger wieder die spielbestimmende Mannschaft. Den Siegtreffer erzielte aber nach 6:40 Minuten Walser im Nachschuss – natürlich auf Vorarbeit von Paulsson. Es war die erste Führung für die Davoser. Der HCD hat nun drei Matchpucks für den 31. Meistertitel – den ersten morgen im Hallenstadion. Der HCD war auf heimischem Eis wesentlich aktiver gestartet als noch am Ostermontag im Hallenstadion.



Marcus Paulsson schoss den HCD mit zwei Treffern in die Verlängerung in Spiel 4 des NLA-Finals gegen die ZSC Lions. (Foto: Keystone)

Zählbares brachte diese Einstellung allerdings nicht ein. Im Gegenteil: Nach rund fünf Minuten waren es die Zürcher, die das Heft energisch in die Hand nahmen. Und diesmal wurden sie auch sehr schnell belohnt. In der siebten Minute blieb ein Schuss von Blindenbacher an ei-

nem Schlittschuh hängen, Malgin reagierte am schnellsten und markierte seinen vierten Treffer in den Play-offs. Nur vier Minuten später doppelte der ZSC nach. Bergeron passte mit viel Übersicht zur Mitte, wo Nilsson bereit stand. Die Davoser waren angezählt, Arno del Curto musste

bereits seine Auszeit nehmen. Es brauchte ein Powerplay, um den HCD ins Spiel zurückzubringen. Baltisberger stocherte etwas zu übereifrig und mit zu hohem Stock gegen Genoni nach. Mit einem Mann mehr lenkte Simion einen Forster-Schuss ins Tor. Das erste Überzahltor in diesem Finale überhaupt. Dennoch mussten die Davoser froh sein, mit nur einem Treffer Rückstand in die erste Pause zu gehen.

**Paulssons Knoten ist geplatzt**

Sie reagierten aber eindrücklich auf ihr bisher schlechtestes Startdrittel in dieser Finalserie. Del Curto stellte um. Wegen der Verletzung Redenbachs war Corvi vom vierten in den ersten Block gerückt. Dies funktionierte allerdings nicht gut. Auch Lindgren (Knie) und Axelsson (Unterleib) konnten nicht kaschieren, dass sie angeschlagen spielten. Dafür explodierte nach den Umstellungen Paulsson regelrecht. Del Curto stellte dem Schweden den unermüdblichen Ambühl zur Seite. Das Duo harmonierte glänzend, und ab dem Mitteldrittel war der HCD den individuell besser besetzten Lions mindestens ebenbürtig. Wie im ersten Heimspiel am Ostersonntag dauerte es bis zur 32. Minute, ehe die Bündner zum 2:2 ausglich. ZSC-Goalie Flüeler hatte einen harmlosen Schuss Ambühls nach vorne abgewehrt. Genau auf die Stockschaukel Paulssons. Und dieser erzielte im vierten Spiel seinen ersten Scorerpunkt der Finalserie. Damit war der Bann für ihn gebrochen und der zweite Treffer folgte zum 3:3. (si)

**Eishockey Schweiz**

**Die SCL Tigers sind wieder in der NLA**

**LANGNAU** Zwei Jahre nach dem Abstieg kehren die SCL Tigers in die NLA zurück. Mit einem 5:1-Heimsieg über die Rapperswil-Jona Lakers entschieden die Langnauer die Ligaqualifikation in nur vier Spielen für sich. Um zehn vor zehn mutierte die zum siebten Mal hintereinander ausverkaufte Ilfshalle endgültig zum Tollhaus. Innerhalb von 34



Die SCL Tigers kehren nach zwei Jahren in die NLA zurück. (Foto: KEY)

Sekunden erhöhten in der 54. Minute DiDomenico nach einem Solo und Haas von 2:1 auf 4:1. Sechseinhalb Minuten vor Schluss bedeutete dieses Ergebnis mehr als eine Vorentscheidung. Denn die Lakers vermochten nicht mehr zu reagieren. 127 Sekunden vor Schluss traf Hecquefeuille in Unterzahl noch zum 5:1 ins leere Lakers-Gehäuse.

Die SCL Tigers steigen damit zum dritten Mal nach 1961, 1987 und 1998 in die NLA auf. In Langnau wurde daraufhin die ganze Nacht gefeiert. Und jetzt wird geträumt. Denn die Emmentaler hoffen, ein ähnliches Husarenstück zu schaffen wie Lausanne, der vor zwei Jahren die Langnauer aus der NLA verbannte und seither zweimal die Play-offs erreichte. Die Lakers müssen dagegen ausgerechnet in der Saison des 70-jährigen Clubbestehens und 21 Jahre nach dem Aufstieg ins Oberhaus wieder in die NLB. (si)

**NLA-PLAY-OFFS**

**NLA-Finale, Spiel 4**

**Davos – ZSC Lions 4:3 n. V. (1:2, 1:0, 1:1)**  
6800 Zuschauer (ausverkauft). – SR: Eichmann/Stricker, Flury/Tscherrig. – Tore: 7. Malgin 0:1, 11. Nilsson 0:2, 18. Simion (Power Play) 1:2, 32. Paulsson 2:2, 43. Trachsler 2:3, 48. Paulsson 3:3, 67. Walser 4:3.

**Stand in der Serie (best of 7)**  
ZSC Lions – HC Davos 1:3

Spiel 5 am Samstag (20.15 Uhr) in Zürich.

**Ligaqualifikation**

**SCL Tigers – Lakers 5:1 (2:0, 0:1, 3:0)**  
6050 Zuschauer (ausverkauft). – SR: Massey/Wiegand, Espinoza/Küng. – Tore: 3. Bucher 1:0, 4. Haas 2:0, 31. Walser 2:1, 54. DiDomenico 3:1, 54. Haas 4:1, 58. Hecquefeuille (Unterzahl) 5:1 (ins leere Tor).

**Endstand in der Serie**  
Rapperswil-Jona Lakers – SCL Tigers 0:4

Langnau ist damit in die NLA aufgestiegen, die Rapperswil-Jona Lakers steigen in die NLB ab.